

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der



Stadt Eltville

Erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 1.20 Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.- Mk. ohne Postgeld.

Fernsprecher Nr. 216.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 15 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

N^o 30

Eltville a. Rh., Samstag, den 13. April

1918.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Brennholzversteigerung.

Am Donnerstag, den 18. April d. Js.,
kommen in dem Distrikt Nr. 8 „Hainbuckel“
folgende Hölzer zur Versteigerung:

- 120 rm. Eichenscheit und Eichenknüppel,
- 382 rm. Buchenscheit und -Knüppel,
- 233 rm. Eichen- und Buchenreisferknüppel.

Zusammenkunft am Alten Forsthaus, vor-
mittags 8¹/₂ Uhr.

Zugelassen werden nur hiesige Einwohner.
Eltville, den 12. April 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die nachstehenden Bestimmungen aus der
Regierungs-Polizeiverordnung über das Melde-
wesen vom 14. Juni 1904 bringen wir aus
Anlaß, daß in letzter Zeit mehrfach Verstöße
gegen diese wahrgenommen wurden, mit dem
Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis, daß wir
gegen die Säumigen strafend vorgehen müssen.

1. Wer seine Wohnung innerhalb eines Gemeinde-
bezirks wechselt, ist verpflichtet, dies innerhalb
drei Tagen der Ortspolizeibehörde persönlich
oder schriftlich zu melden. Ueber die ge-
sehene Meldung wird eine Bescheinigung
erteilt.
2. Zur Anmeldung anziehender und zur Ab-
meldung abziehender Personen sind auch
diejenigen verpflichtet, welche die betreffenden
Personen als Mieter, Dienstboten oder in
sonstiger Weise aufgenommen haben und
zwar innerhalb sechs Tagen nach dem Ab-
zug, und Umzuge, sofern sie sich nicht durch
Einsicht der bezügl. polizeilichen Bescheinig-
ungen von der bereits erfolgten Meldung
Ueberzeugung verschafft haben.

Eltville, den 5. April 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Anmeldung für leerstehende

1-, 2-, und 3-Zimmerwohnungen u. s. w.

Das stellvertretende Generalkommando des
18. Armeekorps hat auf Grund des § 9 b des
Gesetzes über den Belagerungsstand vom 4.
Juni 1851 in der Fassung des Gesetzes vom
11. Dezember 1915 eine fortlaufende Berichter-
stattung über leerstehende und gekündigte 1-, 2-,
und 3-Zimmerwohnungen angeordnet.

Die Vermieter von 1-, 2- und 3-Zimmer-
wohnungen, einzelnen Räumen von Wohnungen,
Schlafstellen und sonstigen zu Wohnzwecken
geeigneten Räumen, wie Läden, Niederlagen,
Schuppen haben unverzüglich bei dem Magistrat,
Zimmer 3, Anzeige zu erstatten, sobald einer der
bezeichneten Räume leersteht oder gekündigt ist.

Die Meldung muß enthalten:

- a. Namen und Wohnung des Vermieters,
Straße, Hausnummer, Stockwerk;
- b. Lage der Schlafstelle, ob Vorder-, Hinter-
oder Seiten gebäude, sowie Stockwerk;
- c. Zeitpunkt des Freiwerdens;
- d. ob männliche oder weibliche Schläfer in
Betracht kommen;
- e. Preis für den Tag oder die Woche;
- f. zu welchen Tageszeiten die Wohnung be-
sichtigt werden kann;
- g. sonstige zweckdienliche Angaben.

Desgleichen ist innerhalb 48 Stunden der-
selben Stelle zu melden, sobald eine der bezeich-
neten Wohnungen, Schlafstellen usw. wieder
vermietet ist.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis
bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder
Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu
1500 Mk. (in Worten fünfzehnhundert Mark)
bestraft.

Eltville, den 13. April 1918.

Der Magistrat.

Spart Kartoffeln,

verbraucht nicht über die zulässige Menge,
denkt an die letztjährige Kartoffelnot.

Bekanntmachung.

Die Heberolle über den von den Unternehmern
land- und forstwirtschaftlicher Betriebe in der
Gemeinde Eltville zu zahlenden Beiträge zu den
Ausgaben der Hesse-Nassauischen landwirtschaft-
lichen Berufsgenossenschaft für das Jahr 1917
nebst einer Uebersicht über die Verteilung der-
selben und die von den Mitgliedern der Haft-
pflichtversicherungsanstalt für 1918 zu zahlenden
Beiträge liegen vom 15. April 1918 ab zwei
Wochen lang, d. i. bis 29. April 1918, in der
Stadtkasse dahier zur Einsicht der Beteiligten aus.

Dasselbst werden auch Beitrittserklärungen zur
Haftpflichtversicherungsanstalt entgegenge-
nommen.

Eltville, den 12. April 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 10 des Feld- und Forst-
polizeigesetzes vom 1. April 1880 und des § 368
Nr. 9 des Reichsstrafgesetzbuches ist jedes unbefugte
Betreten fremder Grundstücke verboten.

Wer auf fremden Grundstücken betroffen wird
ohne daß er im Besitze einer schriftlichen Erlaubnis
des Eigentümers ist, wird streng bestraft.

Eltville, den 10. April 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Zeichenbitters ist zu besetzen.
Auskunft wird auf Zimmer 1 des Rathhauses
erteilt.

Eltville, den 11. April 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Abnahme der abzuliefernden Eier findet
jetzt Mittwochs vormittags von 9-10 Uhr und
Sonntags vormittags von 10-11 Uhr, im
städtischen Baden statt.

Eltville, den 12. April 1918.

Der Magistrat.

Heldendanktag!

Der 14. April ist der Nationalzeichnungstag für die

8. Kriegsanleihe. Jeder Deutsche muß an diesem Tage den Söhnen und Brüdern draußen im Felde den heißen Dank für die unvergleichlichen Heldentaten, für den siegreichen Schutz der Heimat abstatten. Die Kriegsanleihe gibt dazu die beste Gelegenheit. Darum muß jeder zeichnen, auch wenn er schon gezeichnet hat. Alle Zeichnungsstellen werden nach der Kirchzeit geöffnet sein.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 15. d. Mts., vormittags von 9 Uhr ab, werden in den Geschäften von Latscha und Reinheimer **Eier** abgegeben.

Bezugsberechtigt sind die Haushaltungen mit den Lebensmittellkarten-Nummern 709—1094 und 1—536, mit Ausnahme der Hühnerbesitzer.

Auf den Kopf der Haushaltung entfällt 1 Ei.

Es kostet das Ei 40 Pfennig.

Der Verkauf findet wie folgt statt:

In den Geschäften von:

Latscha die Nummern 709—1094 u. 1—121
Reinheimer 122—536.

Für die Güte der Ware wird nicht gehaftet.

Eltoille, den 12. April 1917.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 16. d. Mts., von nachmittags 6¹/₄ Uhr ab, werden die Fleischkarten für die folgenden 4 Wochen ausgegeben wie folgt:

I. Bezirk

Schlittschule, 1. Stock.

um Uhr:	die Nummern:
6 ¹ / ₄	1—45
6 ¹ / ₂	46—90
6 ³ / ₄	91—135
7	136—180

II. Bezirk

Schlittschule, 1. Stock.

die Nummern:
181—225
226—270
271—315
316—360

III. Bezirk

Gutenbergschule, Erdgesch.

um Uhr:	die Nummern:
6 ¹ / ₄	361—405
6 ¹ / ₂	406—450
6 ³ / ₄	451—495
7	496—540

IV. Bezirk

Rathaus, Zimmer 8.

die Nummern:
541—585
586—630
631—675
676—720

V. Bezirk

Rathaus, Erdgesch. Zimmer Nr. 1.

um Uhr:	die Nummern:
6 ¹ / ₄	721—765
6 ¹ / ₂	766—810
6 ³ / ₄	811—855
7	856—900

VI. Bezirk

Rathaus, Zimmer 1.

die Nummern:
901—945
946—991
992—1035
1036 und folg.

Die Zeit ist genau innezuhalten. Die Fleischkarten müssen unbedingt am Dienstag abgeholt werden, da eine spätere Ausgabe nicht mehr stattfindet. Lebensmittellkarte ist vorzulegen.

Um 7¹/₄ Uhr wird die Ausgabe geschlossen.

Eltoille, den 12. April 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Fleischzusatzarten für diejenigen Kranken, welche lt. Bescheinigung des Kreis Ausschusses zu Radesheim Fleischzusatz erhalten, werden am **Mittwoch, den 17. d. Mts.,** vormittags von 11—12 Uhr, auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 8, ausgegeben.

Kranke, welche die Bescheinigung des Kreis Ausschusses zu Radesheim nicht besitzen, können Fleischzulage nicht mehr erhalten.

Eltoille, den 12. April 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch, den 17. d. Mts.,** vormittags von 11—12¹/₂ Uhr, werden im Städtischen Laden **Eier an Kranke** abgegeben.

Anspruch auf Eier haben nur diejenigen Kranken, die eine Bescheinigung des Kreis Ausschusses zu Radesheim besitzen. Es kostet das Stück 37 Pfennig. Da die Eier aus einem anderen Kreise sind, ist der Preis etwas höher. Für die Güte der Ware wird nicht gehaftet.

Eltoille, den 12. April 1918.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Es wird noch Saatkorn in Kolben angeboten. Bestellungen werden auf dem Rathaus Zimmer Nr. 12 bis 17. d. Mts. entgegengenommen.

Eltoille, den 13. April 1918.

Der Wirtschaftsausschuss.

Bekanntmachung.

Herr Gärtner Weniger, Borthstraße, verkauft (so lange der Vorrat reicht) für uns folgende Samen in kleineren Mengen: **Stangen- und Buschbohnen, Erbsen** (nur an Besteller), **Deutschen Klee, Ewigen Klee, Möhren und Spinat.**

Eltoille, den 10. April 1918.

Der Wirtschaftsausschuss.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 16. d. Mts.,** von nachmittags 2—7 Uhr, wird im städtischen Laden **Margarine** abgegeben.

Bezugsberechtigt sind sämtliche Haushaltungen. Auf den Kopf der Haushaltung entfallen 50 Gramm und kosten diese 50 Gramm 20 Pfg. Für die Güte der Ware wird nicht gehaftet. Das Geld ist abgezahlt bereit zu halten.

Es werden aufgerufen um:

2 Uhr die Nummern	1—80
2 ¹ / ₄ " " "	81—160
2 ¹ / ₂ " " "	161—240
2 ³ / ₄ " " "	241—320
3 " " "	321—400
3 ¹ / ₄ " " "	401—480
3 ¹ / ₂ " " "	481—560
3 ³ / ₄ " " "	561—640
4 " " "	641—720
4 ¹ / ₄ " " "	721—800
4 ¹ / ₂ " " "	801—880
4 ³ / ₄ " " "	881—960
5 " " "	961—1040
5 ¹ / ₄ " " "	1041— u. folg.

Von 6 bis 7 Uhr wird an diejenigen abgegeben, die bei Aufruf ihrer Nr. nicht da sind.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß jeder nur für die aufgerufenen Nummern Margarine erhält. Hat jemand mehrere Karten, so muß er warten, bis die auf den Karten verzeichnete Nr. aufgerufen wird. Außer der vorgeschriebenen Reihenfolge darf nichts abgegeben werden.

Eltoille, den 12. April 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 16. d. Mts.,** vormittags von 9 Uhr ab, wird in den hiesigen Lebensmittelgeschäften **Gerstengröße** verkauft.

Auf den Kopf der Haushaltung entfallen 200 Gramm.

Es kosten die 200 Gramm 15 Pfennig.

Der Verkauf findet wie folgt statt:

In dem Geschäft von:

Holland	die Nummern	1—50
Bahl	"	51—102
Bidel	"	103—151
Höber	"	152—201
Hermanns	"	202—255
Reinheimer	"	256—303
Wagelhan	"	304—348
Buchtal	"	349—398
Müller	"	399—458
Schuster	"	459—572
Konsum-Berein	"	573—690
Latscha	"	691—789
Höhn	"	790—899
Goehl	"	900 u. folg.

Urlauber erhalten die Gerstengröße gegen ihren Bezugschein bei Goehl.

Eltoille, den 12. April 1918.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Wir suchen:

1 Küchenmädchen für Herrschaftshaus.

Eltoille, den 12. April 1918.

Städtische Arbeitsnachweistelle.

Kriegs=Chronik.

10. April.

Westen: Zwischen Armentieres und dem La Basselanal griffen wir die englisch-portugiesischen

Stellungen an und nahmen die ersten feindlichen Linien. Wir machten 6000 Gefangene und erbeuteten etwa 100 Geschütze. — Osten: Finland. Unsere in Hangoe gelandeten Truppen besetzten nach kurzem Kampf mit bewaffneten Banden den Bahnhof Paris. — Ukraine: Charkow wurde nach Kampf genommen.

11. April.

Westen: Die Schlacht bei Armentieres ist in vollem Gange. Auf dem Südufer der Ys und dem Ostufer der Lave wurden die englischen und portugiesischen Stellungen genommen. Nach Erstürmung von Bois Grenier und Neuve Chapelle wurde der Uebergang über die Ys bei Bac St. Maur erzwungen. Hollebeke wurde genommen und die Höhen von Meesen (Messines) erstürmt. Die Gefangenenzahl ist auf über 10 000 gestiegen.

12. April.

Westen: Armentieres ist gefallen! 50 Divisionen und mehr als 3000 Mann streckten die Waffen. 45 Geschütze, zahlreiche Maschinengewehre, große Munitionsmengen, ein Belledungslager und reiche andere Beute fiel in unsere Hand. Neville wurde genommen. — Die Zahl der Gefangenen bei der Schlacht von Armentieres beträgt jetzt über 20 000, darunter ein englischer und ein portugiesischer General. — In der Sommerheftige Artilleriekämpfe. — Französische Regimenter, die westlich von Moreuil auf dem Westufer der Avere anstürmten, brachen unter schweren Verlusten zusammen und ließen 300 Gefangene zurück — die später durch französisches Artilleriefeuer vernichtet wurden.

Zur Kriegslage.

Die Kaiserschlacht

Bern, 12. April. Im „Matin“ erklärt der Kommandant Vivieux: Heute geht die Kaiserschlacht in einer neuen Form und auf einem neuen Kriegsschauplatz weiter. Die Schlachtfeldfront umfaßt in der Luftlinie von östlich Ovre bis Amiens rund 120 Kilometer. Auf dieser ganzen Front werden die deutschen Divisionen hin- und hergeschoben. Es ist kein Zweifel, daß Eindhoven hierbei keine einzelnen Ziele, wie Amiens, Boulogne und Calais, erstrebt, sondern nichts weiter als die Vernichtung der englischen Armee plant. Wenn diese erfolgte, ergäben sich alle anderen Ziele von selbst. Während dreier Monate wurden die deutschen Divisionen für Gewaltmärsche auf zehnmeilenlangen Etappen eingelebt. Die Truppen werden teils zu Fuß, teils in Automobilen oder mit der Eisenbahn verschoben, um in dem jeweiligen Angriffsgebiet die numerische Ueberlegenheit herbeizuführen. Bei dieser Angriffsmethode würde der Widerstand gerade auf dieser Linie nicht zu einer glücklichen Entscheidung führen können. Auch der Ausgang dieser Schlacht werde dem Ausgang jener anderen großen Völkerschlacht entsprechen, wo die Baskenheit Wellingtons durch das Ungestüm eines Blücher ergänzt wurde.

Die Kämpfe westlich der Avere

Berlin, 12. April. (B. B.) Während beiderseits Armentieres die Engländer unter schweren Verlusten aus Stellung um Stellung geworfen wurden, setzten die Franzosen auf dem Kampfgelände der Kaiserschlacht heftige Angriffe an die anscheinend die schwerbedrängten britischen Bundesgenossen entlasten sollten. Auf dem Westufer der Avere und beiderseits der Straße Moreuil-Ailly eröffneten die Franzosen am 11. April um 5 Uhr nachmittags ein heftiges Feuer aller Kaliber gegen die deutschen Stellungen. Nach zweistündiger stärkster Artillerievorbereitung griffen dichtmassierte Kräfte die deutsche Front am Nordrand des Senecat-Waldes bis zum Arriere Walde an. Der Angriff brach an den meisten Stellen bereits im zusammengefaßten Vermittlungsfeuer der deutschen Artillerie und Maschinengewehre unter außerordentlich hohen Feindverlusten zusammen. Nur an der Straße Moreuil-Ailly konnte der Feind vorübergehend eindringen. Sofortiger Gegenstoß warf ihn wieder wieder hinaus und kostete ihn 300 Gefangene. Nach Abweisung des Angriffes wurden im Kampfgelände erkennbare starke feindliche Reserven von der deutschen Artillerie unter Feuer genommen.

und dezimiert. Am selben Tage leiteten die Franzosen auch gegen die Front Grivesnes-Montdidier einen Vorstoß ein. Hier begann das feindliche Artilleriefeuer ebenfalls um 5 Uhr morgens und steigerte sich gegen 7 Uhr zu einem halbständigen Trommelfeuer schwerer und schwerer Kaliber. Als die bereitgestellte Infanterie zum Sturm antreten wollte, wurde sie sofort von dem deutschen Vernichtungsfeuer gefaßt. Infolge der erschreckenden blutigen Verluste der dichtgedrängten Sturmkolonnen kam hier der Angriff überhaupt nicht zur Entwicklung. Umsonst hatten die Franzosen sowohl hier wie beiderseits der Straße Killy-Moreuil neue schwere Blutoptier gebracht. Während unsere Artillerie die feindlichen Bahnhöfe Dommartin und Remincourt in Brand schloß, lag andauernd französisches Zerstörungsfeuer auf ihren eigenen Städten Montdidier und Laon.

Ueber 112 000 Gefangene und 1500 Geschütze
 Berlin, 12. April. (B. V.) Zum Fall von Armentières. Die festungartig mit Betonwerken stark ausgebaute Stadt Armentières hielt sich am 11. April trotz der immer umfassenderen Einschüchterung außerordentlich tapfer. Erst als in frischem Ansturm deutscher Truppen auch westwärts die Umklammerung des mächtigen Stützpunktes erreicht war, ergab sich der Rest der tapferen Besatzung, die während der Einschließung außerordentlich schwere Verluste erlitten hatte. Straßen und Stadttrand liegen voller Leichen. Die Beute an Maschinengewehren und Munition konnte bisher ebensowenig festgestellt werden, wie die Bestände der übrigen eroberten englischen Depots. Unter den 45 Geschützen befindet sich außer zahlreichen schweren ein 34 Ztm.-Eisenbahngeschütz. Die Gesamtbeute seit dem 21. März stieg nunmehr auf über 112 000 Mann Gefangene und über 1500 Geschütze. Die nach vielen Tausenden zählenden Maschinengewehre, die teils von den Deutschen sofort eingesetzt wurden, lassen sich nicht annähernd übersehen. Die Beute erhöhte sich von 100 auf 200.

Ein englischer Kampfbericht
 Haag, 10. April. Die Kommentare der englischen Blätter zu dem neuen Offensivstoß zwischen Armentières und La Bassée lassen noch im Ungewissen und lassen die Frage offen, inwieweit diese neue Offensive der Deutschen erfolgreich sein werde. Der Korrespondent der „Daily Mail“ schildert den Angriff vom 9. April folgendermaßen: „In der Nacht, die dem Angriff voranging, verschossen die Feinde schätzungsweise 80 000 Gasgranaten. Das Feuer erstreckte sich auf zahlreiche Dörfer und Städte hinter den Linien, so z. B. auf Böhune, Armentières, Vermelles, Merville, Chaires, und dauerte bis Dienstag morgens 11 Uhr, obgleich die feindliche Infanterie bereits um 8 Uhr morgens vorging. Die Portugiesen sind nun in dem heißen Kampf verwickelt und benehmen sich tapfer. Das Gelände ist für den Angreifer ungünstig und das Wetter für ein derartiges Gelände schlecht, da der Feind über sumpfigen Grund gehen muß, den ein dichtes Netz von Kanälen durchzieht, die nun infolge des Regenwetters über die Ufer treten.“

Die Gesamtverluste der Entente
 Das „Berliner Tageblatt“ meldet: Der Gesamtverlust der Entente einschließlich Rumänens, Serbiens und Italiens allein an Toten beträgt bisher elf Millionen Mann. Davon entfallen auf England eine, auf Frankreich zwei und auf Rußland sechs Millionen Mann.

Sündenböcke
 Rotterdam, 12. April. Holländische Blätter melden aus London, daß insgesamt neun englische Generale und Stabsoffiziere durch königliche Order zur Disposition gestellt worden sind.

Paris abgeschlossen
 Bern, 10. April. Die Vorstände der französischen Bahnhöfe an den Grenzstationen geben durch Anschlag bekannt, daß von den Bahnen bis auf weiteres Fahrkarten nach Paris nicht verkauft werden.

Estland will Anschluß bei Deutschland
 Berlin, 11. April. Wie das „B. T.“ hört, hat nunmehr auch der estländische Landesrat in Reval beschlossen, in Berlin die Anerkennung des estländischen Staatswesens zu erbitten und gleichzeitig den engen politischen und wirtschaftlichen Anschluß an das Deutsche Reich anzuflehen.

Italien erhofft Vermittlung
 Chiasso, 12. April. Italien setzt große Hoffnungen auf die neuerdings vernehmbar einsetzende Vermittlungstätigkeit des Heiligen Stuhles, der eine vielbemerkte rege Tätigkeit entfaltet, um Italien die Opfer einer neuen Offensive zu ersparen. Ein Mailänder Politiker von Ansehen erklärte bei seinerkunft an der Grenze: „Wenn sich Clemenceau nicht reinwaschen kann, dann muß er entweder gehen oder Italien wird die Partie aufgeben.“

Politische Uebersicht.

Das gleiche Wahlrecht
 B. T. B. Berlin, 11. April. In der heutigen Sitzung des Wahlrechtsausschusses des Abgeordnetenhauses wurde der Gesetzentwurf, betreffend die Wahlen zum Abgeordnetenhause, in zweiter Lesung mit unwesentlichen Abänderungen der Fassung erster Lesung angenommen. Der fortschrittliche Antrag auf Wiederherstellung des § 3 der Regierungsvorlage, der das gleiche Wahlrecht vorsieht, wurde mit 19 gegen 16 Stimmen abgelehnt. Für die Wiederherstellung der Regierungsvorlage stimmten acht Zentrumsabgeordnete, drei Freisinnige, acht Nationalliberale, ein Sozialdemokrat, ein Pole, dagegen zwei Konervative, vier Freiservative und drei Nationalliberale.

Eine amtliche Wiener Erklärung
 Wien, 12. April. (B. V.) Amtlich wird verlautbart: Der von dem französischen Ministerpräsidenten in seinem Communiqué vom 12. April veröffentlichte Brief Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät ist verfälscht. Vor allem sei erklärt, daß unter der im Range weit über dem Minister des Äußeren stehenden Persönlichkeit, welche, wie in der amtlichen Verlautbarung vom 7. April zugegeben wurde, im Frühjahr 1917 Friedensbemühungen unternommen hat, nicht S. k. u. k. Apostolische Majestät, sondern Prinz Sixtus von Bourbon verstanden werden mußte und verstanden wurde, da Prinz Sixtus im Frühjahr 1917 mit der Verheiratung einer Annäherung der kriegsführenden Staaten befaßt war. Zu dem von Herrn Clemenceau veröffentlichten Briefwechsel erklärte der k. u. k. Minister des Äußeren auf allerhöchsten Befehl, daß S. k. u. k. Apostolische Majestät seinem Schwager, dem Prinzen Sixtus, im Frühjahr 1917 einen rein persönlichen Privatbrief geschrieben hat, der keinen Auftrag an den Prinzen enthielt, eine Vermittlung bei dem Präsidenten der französischen Republik oder sonstwie einzuleiten und die ihm gemachten Mitteilungen weiterzugeben, sowie Gegenerklärungen zu veranlassen und entgegenzunehmen. Dieser Brief erwähnte die belgische Frage überhaupt nicht und enthielt bezüglich Elsaß-Lothringens folgende Stelle: „Ich hätte meinen ganzen persönlichen Einfluß zu Gunsten der französischen Rückforderungsansprüche bezüglich Elsaß-Lothringens eingesetzt, wenn diese Ansprüche gerecht wären, sie sind es jedoch nicht.“

Den in dem Communiqué des französischen Ministerpräsidenten erwähnten zweiten Brief des Kaisers, in welchem Seine k. u. k. Apostolische Majestät erklärt haben soll, daß er mit seinem Minister einig sei, erwähnt das französische Communiqué bezeichnender Weise nicht.

Der deutsche Mann.

Wer nur am Bierisch schimpfen kann
 Und jammern, pfui, das ist kein Mann,
 Kein guter, echter, deutscher Mann!
 Wer aber treu erfüllt die Pflicht:
 Als deutscher Held im Felde steht
 Und, falls er drauß, nicht kämpfen kann,
 Sein Geld in Kriegsanleihen legt an,
 Das ist ein wahrhaft deutscher Mann!

Die deutsche Frau.

Die deutsche Frau hat viel ertragen.
 Und viel geschafft in diesem Krieg
 Man muß es unumwunden sagen:
 Sie gab ihr alles für den Sieg!
 Gab willig Gatte, Söhne, Brüder,
 Und hat sich immer treu bewährt.
 Kein Leid zwang sie zu Boden nieder,
 Ging durch die Seele auch ein Schwert. —
 Die deutschen Siegesfahnen fliegen!
 Die deutsche Frau ist Siegerin,
 Und wird auch in der „Achten“ siegen
 Durch Heldengeist und Opferstun! —

Lokales und Provinzielles.

* Eltville, 13. April. Auf das „Eingefandt“ in unserer letzten Nummer betreffs die Versorgung von Brennholz erhalten wir vom Rathaus folgende Mitteilung: Der Magistrat erstrebt in der Brennholzversorgung allen Interessenten gerecht zu werden. Er will deshalb das Holz zum Teil versteigern, vor allem in den vorderen Lagen, und hier nur Eltville als Käufer zulassen. Da ein Teil der Bürgerschaft jedoch nicht sachkundig genug ist, um ansteigern zu können, auch mit dem Heimfahren und Zerklleinern Schwierigkeiten hätte, soll ein anderer Teil des Holzes städtischerseits zurückbehalten, zerklleinert und so von der Stadt zum Ankauf angeboten werden, natürlich nur an solche, die kein Holz gesteigert haben. — Ob bei den Versteigerungen im Voraus für jeden eine bestimmte Menge festzusetzen ist, steht noch dahin. Es würde das jedenfalls eine recht große und schwierige Arbeit bedeuten, da für eine solche Veranlagung eine große Zahl von Gesichtspunkten zu beachten wäre, Größe der Familie, Größe der Wohnung, Viehstand, Menge der vorhandenen Kohlen usw. — Auch eine Festsetzung eines bestimmten Preises wäre nicht leicht, da bekanntlich jedes einzelne Raummeter anders bewertet wird.

a Eltville, 13. April. Die Firma Matheus Müller hat zum Besten hiesiger Wohlfahrts-Einrichtungen Mk. 10,000.— gestiftet. Davon wurden dem „Elisabethen-Verein“ für notleidende Frauen und Kinder Mk. 5,000.—, sowie dem Kinderhort des „Katholischen Frauenbundes“ Mk. 5,000.— überwiesen.

* Eltville, 11. April. Die Seltellerei Matheus Müller, R.-G. auf Aktien, zeichnete auf die 8. Kriegsanleihe 600 000 Mark.

n Eltville, 12. April. Als Nebentrag der in diesem Frühjahr hier und in den Nachbargemeinden veranstalteten Kriegsabende konnte das Rgl. Lehrerinnenseminar Mk. 300.— der „Jugendspende für Kriegerwaisen“ und Mk. 320.— zu Gunsten unserer heimkehrenden Kriegsgefangenen überweisen.

e Eltville, 13. April. Der bekannte volkstümliche Redner Dr. Sonnenschein aus M.-Gladbach wird dem Vernehmen nach am 22. d. Mts. hier einen Vortrag halten über „Das alte und das neue Reich“.

* Eltville, 13. April. Wie uns berichtet wird, ist die Landessbankstelle Eltville am 14. d. Mts. vormittags von 11 — 1 Uhr zur Entgegennahme von Zeichnungen auf die achte Kriegsanleihe geöffnet.

* Eltville, 11. April. Für die Dauer der Erkrankung des Gerichtsvollziehers Wagner ist Gerichtsvollzieher Lonsdorfer in Wiesbaden beauftragt, die Gerichtsvollziehergeschäfte zu versehen.

ll Eltville, 13. April. (Besitzwechsel.) Herr Obergärner Karl Zundel in Cassel und 4 Miteigentümer verkauften an das Freiherrlich Langwerth v. Simmern'sche Rentamt das Haus Burgstr. 11 und im Distrikt „Albus“ einen 17,70 ar großen Acker, sowie 33,65 ar Weinberge zum Gesamtpreise von 22,000 Mk. Das Haus Taunusstr. 28, Besitzer Weinhandlung Wigbert Schäfer in Mainz ging zum Preise von 43,000 Mk. auf die Ehefrau Kaufmann Alexander Dumcke in Königsberg über. Die Eigentumsurben des Herrn Jakob Fajbinder verkauften im Distrikt „Siebenmorgen“ einen 11,62 ar großen Acker zum Preise von 930 Mk. an den minderjährigen Wilhelm Bischoff, hier. Herr Emil Kornbusch, Wiesbaden, kaufte von Herrn Max von Brause die Villa Walluferstr. 5 für 140,000 Mk.

h Eltville, den 12. April. Auch das zweite Landhaus der Familie Müllers an der Wallufer Straße hier, — im französischen Stil erbaut,

mit dem großen Keller — ist samt dem Müllhens'schen Weingut von 26 Morgen Größe verkauft worden und zwar an Herrn Chemiker Barkheld in Darmstadt.

Redaktions-Briefkasten.

Wegen **Raumangel** mußten verschiedene **Einsendungen** und der **Roman** für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Oeffentliche Wetterdienststelle Frankfurt a. M.

Sonntag, 14. April. Vormittags trübe, stellenweise geringe Niederschläge. Temperatur wenig geändert.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.

**Grosse
Versteigerung
von
Hotel-Mobiliar.
Dienstag, den 16. April 1918
vormittags 10 Uhr anfangend,
versteigere ich öffentlich meistbietend gegen
Barzahlung das
Mobiliar-Inventar
des
Hotel Kaiserhof
in
Schlangenberg i/c.**

- 1) 1 kompl. Schlafzimmer-Einrichtung mit 2 Betten mit prima 3-teil. Rohhaarmatratze und prima Federzeug.
- 2) 14 kompl. Betten m. pr. Rohhaarmatratzen.
- 3) 10 ein- und zweitür. Kleiderschränke.
- 4) 8 pol. und lac. Waschkommoden, mit und ohne Marmorplatten.
- 5) Polstermöbel: Chaiselongues, Sophas, Plüsch-Chauseuse mit Stühlen, Teppichen, Bettvorlagen.
- 6) polierte und andere Tische, Nachtschränke, Regulateure.
- 7) 2 kompl. Kinderbetten, 1 Cylinder-Büro, Spiegel, Stühle.
- 8) circa 40 Blatt Vorhänge und Sonnenstores, Waschgarnituren, Porzellan und vieles Ungenannte.

Besichtigung:

Montag, den 15. April, von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Alwin Krüger, Auktionator u. Taxator.

NB. Persönlich zu sprechen in Schlangenberg, Telefon Nr. 11.

Gesang- und Gebetbücher empfiehlt Buchhandlung B. Fabisz Wtd.

**Nachlaß-Versteigerung
in Brillanten und Schmuckgegenständen
zu Wiesbaden.**

Im Auftrage der Testamentsvollstrecker versteigere ich

**Donnerstag, den 18. April cr., von vormittags 10 Uhr ab,
in dem Gartensaale des Hotel Dogel, Rheinstraße 27 zu Wiesbaden,**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung eine große Anzahl wertvoller **Brillanten, Perlen und sonstiger Schmuckgegenstände**, insbesondere:

- | | |
|---|---|
| 1 Paar Ohrringe mit großen Brillanten | 1 goldenes Collier |
| 1 " " " groß. Rose u. Rosen umgeb. (2 Perlen) | 1 Chatelaine, Gold und Platina |
| 1 Brosche, Brillantstern | 1 lange Kette mit Vornette |
| 1 " Brillant und Rubin | 1 Armband mit 1 großen Rose |
| 1 " Gold mit Gehänge und Rosen | 1 " mit 3 Rubinen und Brillanten |
| 1 " Klein, mit Gehänge und Rosen | 1 " mit Brillanten und Mondstein |
| 1 " Krone mit 7 Perlen | 1 " mit 7 Brillanten |
| 1 " Perle, Rubin, Smaragd und Rosen | 1 " mit Perlen, Rubinen, Perlen und Smaragd |
| 1 " Namenszug mit Krone | 1 " Schlange mit Brillantblatt |
| 1 " Email mit Brillant und Perlschale | 1 geschweiften Ring mit 1 großen Brillant |
| 1 Colliergehänge mit großen Rosen | 1 Ring mit 3 Brillanten |
| 1 " Perle mit Schloß | 1 Ring mit 1 Brillant |
| 1 " mit Medaillon, Brillant, halbe Perle | 1 Herrenring mit 1 Brillant |
| | 1 Schlangenring mit 1 Rubin und 1 Brillant |

sowie eine goldne Damenuhr, eine große Anzahl verschiedener goldner und silberner Broschen, Nadeln, Vorstecknadeln, Colliers, Bleistifte, Fingerhut, Ringe, Bonboniere, Armbänder, Manschettenknöpfe, sowie diverse Türkisen und Perlen.

**Besichtigung Mittwoch, den 17. April 1918,
vorm. von 10-1 Uhr und nachm. von 3-6 Uhr,**

im Gartensaal des Hotel Dogel, Rheinstraße 27 zu Wiesbaden.

Bei Besichtigung u. während der Versteigerung liegt das Verzeichnis sämtlicher Schmuckfachen auf

**Adam Bender, Wiesbaden
Auktionator und Taxator**

Geschäftslokal: Moritzstraße 7 — Telephon 1847

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegrafienlinie liegt bei dem unterzeichneten Postamt von heute ab vier Wochen aus. Eltville, den 9. April 1918. Kaiserl. Postamt.

Bekanntmachung.

Am 9. April 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. W. IV. 990/4. K. R. A., betreffend „Beschlagnahme, Bestandserhebung und Höchstpreise von Lumpen und neuen Stoffabfällen aller Art“, erlassen worden.

Der genaue Wortlaut der neuen Bekanntmachung ist auf dem Bürgermeisteramt einzusehen. Eltville, den 12. April 1918.

Alleinmädchen

welches auch kochen u. servieren kann, für besseren Haushalt per sofort oder 15. April gesucht. Wäsche durch Wäschfrau. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Franz Heinrich Schleif, Rüdeshelm a. Rh., „Burg Rottland.“

Gesucht

ein braves sauberes Mädchen f. Hausarbeit. Näh. vorm. von 8-10 oder 11-1 Uhr zu erf. Haus „Die Rose“, Eltville.

Zu verkaufen!

Betten, Küchengeräte, Einmachtopfe, Wringmaschine u. Verschied. Wörthstraße 58.

Alleinmädchen

für Küche u. Hausarbeit ohne große Wäsche sofort gesucht. Vorzugst. von 10-4 Uhr.

Amtsgerichtsrat a. D. Kühne, Eltville, Adelheidstr. 3

Tranerbilder fertigt an die Druckerei dieses Blattes.

Klee-Versteigerung.

Die Erben Lorenz Kett Wwe., Eltville, lassen am Montag, den 22. April d. Js., den Klee-Ertrag für 1918 von folgenden Grundstücken öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigern:

- 52 Auten ewigen Klee im „Untersekling“, Gemarkung Eltville,
- 177 Auten ewigen Klee im „Obersekling“, Gemarkung Eltville,
- 66 Auten ewigen Klee im „Kalbspflicht“, Gemarkung Eltville,
- 54 Auten ewigen Klee „Sandgrube“, Gemarkung Niedrich.

Zusammenkunft vormittags 11 Uhr an der Kett'schen Mühle.

Katholische Kirche, Eltville.

II. Sonntag, nach Ostern, 14. April.

- 6.30 Uhr Frühmesse.
- 7.45 Uhr hl. Messe.
- 8.45 hl. Messe.
- 10 Uhr Hochamt.
- 2 Uhr Christentehre u. Armenseelenbruderschaft.
- 4 Uhr Versammlung des 3. Ordens.

An Werktagen.

- 6.15 Uhr Frühmesse.
- 7 Uhr Pfarrmesse.
- 8 Uhr hl. Messe.
- Am Dienstag u. Freitag sind abends 8 Uhr Kriegsgedächtnis.

Die Kollekte vom nächsten Sonntag ist für den Josephverein bestimmt.

Dereinsnachrichten.

Verein ewige Andenung. Sonntag, den 14. April, 1918, betungstag für Frauen und Jungfrauen.